

Inhaltsverzeichnis

I. Das Soziogramm, notwendiges und praktikables Diagnostikum ..	7
Wege zur Schülerkenntnis und Informationsgewinnung	7
II. Theoretische Grundlagen: Die Schulklasse als Sozialgebilde	10
1. Der statische Gruppenbegriff	10
2. Der dynamische Gruppenbegriff	12
3. Der Ausgangsstatus der Klasse	14
4. Dynamik der Gruppenentwicklung	15
5. Formelle und informelle Ordnung der Gruppe bzw. Klasse	17
6. Die Struktur der Gruppe bzw. Klasse	19
III. Begriff und Geschichte der Soziometrie	22
IV. Das Soziogramm nach Moreno — Seine Anwendung in der Schule	25
1. Begriff und Aufgabe des Soziogramms	25
2. Methode des Vorgehens	26
3. Die praktische Durchführung in der Klasse	27
3.1. Erster Arbeitsschritt — Einige Vorüberlegungen	27
3.1.1. Problem des Kriteriums	27
3.1.2. Anzahl der Wahl- bzw. Urteilsabgabe	29
3.1.3. Gewichten der Wahlen	29
3.1.4. Ankündigung bzw. Nichtankündigung von Maßnahmen	30
3.2. Zweiter Arbeitsschritt — Testdurchführung	31
3.3. Dritter Arbeitsschritt — Testauswertung	34
3.3.1. Aufstellen einer Kartei	34
3.3.2. Aufstellen soziometrischer Tabellen	35
3.3.3. Berechnen statistischer Kennwerte	40
3.3.3.1. Individualindizes	41
3.3.3.2. Rangreihenbildung und Häufigkeitsverteilung ..	44
3.3.3.3. Struktur- und Gruppenindizes	53
3.3.3.4. Korrelative Vergleiche	55
3.3.4. Erstellen des Soziogramms	58
3.3.4.1. Zeichnen des Soziogramms nach Moreno	58
3.3.4.2. Modifikationen des Netzwerkverfahrens	61
3.4. Vierter Arbeitsschritt — Interpretation des Soziogramms	65

V. Weitere Formen des Soziogramms	74
1. Das Soziogramm nach Rudolf Lochner	74
2. Das Soziogramm nach Bullis-Seelmann	75
2.1. Methode der Erhebung	75
2.2. Durchführung des Testes	76
2.3. Auswertung des Testes	76
3. Das charakterologische Soziogramm von E. Wartegg	80
3.1. Grundlagen	80
3.2. Durchführung der Erhebung	82
3.3. Auswertung	83
3.4. Bemerkungen	83
4. Soziometrische Beurteilungs- bzw. Schätzverfahren	84
5. Das Milieusozioigramm von Otto Engelmayer	87
5.1. Begriff der Belastung	88
5.2. Die Durchführung der Erhebung	90
5.2.1. Erstellen des Grundprotokolls	90
5.2.2. Das Erstellen der »Karte der Klasse« (SK 1)	91
5.2.3. Das Lesen der Karte der Klasse	92
5.2.4. Das Herausarbeiten besonderer Klasseneigentümlichkeiten	92
5.3. Verbindung des Milieusozioigramms mit dem soziometrischen Soziogramm (SK 2)	93
6. Das Autosozioigramm von Lutz Rössner	95
6.1. Grundlagen des Verfahrens	95
6.2. Das Arbeitsmaterial	96
6.3. Der autosozioigraphische Lehrgang	97
6.4. Der autosozioigraphische Test	100
6.5. Bedeutung und Grenzen des Autosozioigramms	101
VI. Probleme, Grenzen und Schwierigkeiten	104
1. Probleme der Anweisung und Fragestellung	104
2. Probleme der Wahlentscheidung und Urteilsabgabe	107
2.1. Virtuelle Wahl, Vorstellung, Realsituation	107
2.2. Einfluß aktueller Ereignisse, Einfluß von Äußerlichkeiten	107

2.3. Selbsterhöhung — underchoosing	108
2.4. Schwierigkeit der Wahlbegründung	108
2.5. Motivations-, Wertaspekte	108
2.6. Autoritätseinflüsse, Diskretion der Wahl	109
3. Die Frage der negativen Wahl	109
4. Gütekriterien	111
4.1. Objektivität, Reliabilität, Validität	111
4.2. Zur Reliabilität soziometrischer Verfahren	112
4.2.1. Objektivität	114
4.2.2. Zur Stabilität soziometrischer Wahlen	115
4.3. Validität	118
5. Das Soziogramm in seinem Wert für Schule und Lehrer	120
Literatur	122
Namenverzeichnis	127
Sachverzeichnis	128